

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 129 (2003)  
**Heft:** 22: Mobility, Rotterdam

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Studenten von Winy Maas (MVRDV) mit der «Satellitenstadt», die wörtlich zu nehmen ist. Sie prophezeien, dass der «ökologische Fussabdruck» der Menschheit im Jahr 2020 zu gross ist, als dass sich noch Entwicklungsgebiete finden liessen, weshalb der Welt Raum für die landwirtschaftliche und die industrielle Produktion erschlossen werden müsste.

### **Land dem Verkehrsfluss statt dem Meer abgerungen**

In «Las Palmas», dem zweiten Ausstellungsort, und im angrenzenden ehemaligen Lagerhaus «Pakhuis Meesteren» werden sowohl realisierte Projekte als auch futuristische Visionen gezeigt. Das reicht von Bernard Tschumi's «Interface» im Flon von Lausanne, das die topografischen Höhendifferenzen zum Pièce de Résistance des Verkehrsflusses macht, über den «Wheel», der als riesiges horizontal gelagertes Speichenrad ausgebildete Verkehrsknotenpunkt in Shanghai von Arep (Aménagement Recherche Pôles d'échange) & FCADI, bis zu dem vom Moebius-Band inspirierte, als Strassen- und Parking-Endlosschlaufe konzipierte Wohn-, Geschäfts- und Bürohaus von NL Architekten in Amsterdam. Odile Decq inszeniert die «bewohnte» Autobahn in Nanterre, wo unter die Fahrbahn Baukuben eingehängt sind, das «Grüne Tischtuch» von dS + V in Rotterdam, das sich als ausgedehnte Grünzone über das Strassennetz spannt – statt das Meer trocken zu legen,

wird das Land dem Ozean der Infrastrukturen abgerungen. Der «City Lifter» von Caracas Think Tank verknüpft Flughafen, Bahnhof und Bus-Terminal mit Büros, Geschäften und kulturellen Einrichtungen und bildet die Fassade, Projektionsfläche künstlicher Welten, als Gegenentwurf zur umgebenden Landschaft aus (Bild 5).

Monolab entwirft sechs Typen von Infrabodies, mehrgeschossige Verkehrskreisel, die sich zu zylinderförmigen Türmen auswachsen, an die die Autobahnen mittels Prothesen andocken. Mit Baukörpern bestückt, beherbergen sie Büros, Wohnungen, Wellness, Swimmingpool und in der Kuppel ein Hotel.

Archi-Tectonics präsentieren «Flex City» für Manhattan, eine interaktive Umgebung, die es erlaubt, sensibel auf soziale («Social Flex») und ökonomische Faktoren («Econ Flex») – insbesondere den Börsenverlauf – zu reagieren. Horizontale Schichten definieren Büro- und Geschäftsräume, Türme beherbergen Wohnungen. «Flex Space» bringt Schulen, Spitäler und Läden unter, und «Green Flex» streut Pärke, alleengesäumte Straßen und Spielplätze ein (Bild 6).

Das Goethe-Institut, Rotterdam, hat mit dem Architekten Peter Haimerl «Zoomtown» geschaffen, die Vision einer europäischen Metropole.

Fortsetzung Seite 10

**Architekt: Frund Gallina Rey Architekten.  
Dampfgarer: Bosch.**

Mehr über unsere Hausgeräte bei Ihrem Fachhändler.  
Oder bei Bosch:  
Tel. 0848 888 200  
Fax 0848 888 201  
[www.bosch-hausgeraete.ch](http://www.bosch-hausgeraete.ch)

**Die richtige Lösung**